

Liebe Eltern,

## Sport sponsert Musik

das sollten Sie zu unserem Projekt noch wissen:

Das Projekt „Sport sponsert Musik“ steht in einer langen Reihe von Bemühungen, den Musikunterricht an der Äskulapschule, damals Grundschule Bärstadt, zu verbessern. Im Jahr 2000, bei meiner Übernahme der Schulleitung, gab es **keine** ausgebildete Lehrkraft im Fach Musik. Jahrelang hatten die Lehrkräfte das Fach nicht unterrichtet. Es fehlte an Fachwissen und Mut, sich darauf einzulassen.

Eine erste Lücke konnte geschlossen werden durch Herrn Komann, der Flötenunterricht privat anbot und bis heute anbietet.

Dann bildete sich eine Lehrkraft und die Schulleiterin über 2 Jahre nachmittags und an Wochenenden fort: Musik für Fachfremde. Eine weitere Lehrkraft kam an die Schule, die das Fach als Didaktikfach mitbrachte, aber nur mit geringer Stundenzahl eingesetzt ist.

Um das Jahr 2004-5 herum schrieb das Hessische Kultusministerium das Zertifikat „**Musikalische Grundschule**“ aus. Wir konnten die damit verbundene Unterstützung **nicht** nutzen, weil wir die Grundanforderungen nicht erfüllen konnten. Das Kollegium lehnte ab: Wer soll das bei uns durchführen?

Das nächste Projekt des Hessischen Kultusministerium hieß „**JEKI**“\*: Jedem Kind ein Instrument. Das HKM finanzierte Musikinstrumente, eine Diplom-Musiklehrkraft hätte die Kinder unterrichtet. Bedingung war, dass die Schule mit einer Musikschule aus dem Verband deutscher Musikschulen (VDM) zusammen arbeitet. Eine solche Musikschule ist zum Beispiel die Wiesbadener Musik- und Kunstschule (WMK).

In Folge diskutierte der Vorstand unseres **Vereins für Musische Unterrichtung**, ob er Musikschule werden könnte.

Hier gab es folgenden „Pferdefuß“: Musikschulen benötigen besonders auf personaltechnischer Seite einen Verwaltungsapparat. Dieser verteuert die einzelne Musikstunde. In Wiesbadener und in Taunusstein unterstützt die Stadt die WMK.

Die Unterrichtspreise sind deshalb moderat. Mit diesen Preisen müssen unsere Diplom-MusiklehrerInnen konkurrieren.

Wir baten beim Bürgermeister um Unterstützung, der abwinken musste: Die Gemeinde Schlangenbad ist so verschuldet, dass sie solche Projekte nicht unterstützen darf. Sie hat keinen Spielraum. Damit war JEKI am Ende.

Nun kam das Konjunkturpaket und damit Gelegenheit Musikinstrumente selbst zu kaufen. Der Verein für musische Unterrichtung hat sich umgehört und den Kontakt zu Frau Froböse, Diplom-Musiklehrerin, mit Schwerpunktausbildung Frühpädagogik, hergestellt.

Wir haben also Instrumente,  
wir haben eine Lehrkraft,  
uns fehlt nur noch das Geld zur Finanzierung der Lehrkraft.

Der eigentliche Sinn von SportsponsertMusik ist, dass das Kollegium in der Breite Einblick in guten Musikunterricht erhält. Ich bin der Meinung, dass jede Lehrkraft Basiskenntnisse benötigt. Das Konzept SportsponsertMusik sieht vor, dass wir diese Kenntnisse en passant erwerben können.

Vorteilhaft ist die Idee selbstverständlich besonders für die jeweils betroffenen Klassen, aber darin erschöpft sich der Nutzwert längst nicht.

\*(Das Projekt stammt aus Nordrhein-Westfalen).